

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 5: **Basler Architektur der dreissiger Jahre**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

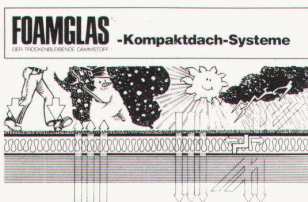
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen- nachrichten

Foamglas®-Kompaktdach- systeme



Unser Beitrag zur konsequenter Werterhaltung und zur wirtschaftlichen Gesamtkostenrechnung der im Flachdach getätigten Investitionen



Seit Juni 1980 hat Pittsburgh-Corning, Hersteller des Glasschaumdämmstoffs Foamglas®, eine eigene Werksvertretung: die Fa. Pittsburgh-Corning (Schweiz) AG mit Geschäftssitz am Oberen Quai 36 in 2503 Biel. Herstellung, Beratung und Verkauf liegen damit in einer Hand.

Bei den gestiegenen Anforderungen an die thermische Gebäudeisolation kommt dem Dämmstoff Foamglas® wegen seiner besonderen physikalischen Eigenschaften eine wachsende Bedeutung zu. Deshalb sah sich die Werksvertretung veranlasst, auf die Swissbau 81 hin neue technische Unterlagen zu veröffentlichen, die das gesamte Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten von Foamglas® als thermisches Isolationsmaterial abdecken.

Damit werden den interessierten Kreisen: Planern, Unternehmern und Bauherren, Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt, die einerseits Planungsfehler vermeiden helfen, andererseits die ausführungstechnischen Belange detailliert behandeln.

Die Abhandlung über die Foamglas®-Kompaktdachsysteme als Beitrag zur konsequenten Werterhaltung und zur wirtschaftlichen Gesamtkostenrechnung der im Flachdach getätigten Investitionen stellt die grundsätzlichen Unterschiede der Flachdach-Regelkonstruktion aus losen Lagern gegenüber dem Kompaktaufbau mit Foamglas®, bei

dem alle Lagen wasserdicht miteinander verbunden sind, heraus, unter besonderer Berücksichtigung der technischen Funktion der einzelnen Schichten.

Alle gebräuchlichen Flachdachkonstruktionen: Massivdach, Trapezblechdach, das befahrbare und das begrünte Dach, werden separat behandelt, wobei die Vorteile, die sich aus den materialspezifischen Eigenschaften von Foamglas® in Verbindung mit dem Kompaktaufbau für jede dieser Dachformen ergeben, verständlich und einleuchtend herausgearbeitet sind. Als Planungs- und Entscheidungshilfe dürfte diese Abhandlung, an der namhafte Fachleute, Sachverständige, Planer und Bauherren mitgewirkt haben, den einschlägig interessierten Kreisen von Nutzen sein.

Weiterhin wurde als Planungs- und Arbeitshilfe ein Sammelordner mit den Arbeitsblättern 1 bis 7 über die diversen Anwendungsbereiche für Foamglas® geschaffen, die die einzelnen Schichtenfolgen, Arbeitsabläufe und -vorgänge mit Einbauskizzen, Baustellenfotos und Verlegetrichtlinien genau beschreiben. Anschlussdetails und Ausführungsbeschreibungen ergänzen diese instruktive technische Dokumentation, die vor allem als Grundlage für Planung und Ausführung gedacht ist.

Der Sammelordner, der durch Neuerscheinungen fortlaufend ergänzt werden kann, enthält folgende Unterlagen:

- Merkblatt über physikalische Eigenschaften und technische Werte von Foamglas®
- Abhandlung über die Foamglas®-Kompaktdachsysteme
- Arb.-Bl. 1: Foamglas®-Kompaktdach, massiv, und Trapezblech
- Arb.-Bl. 2: Foamglas®-Kompaktdach, begehbar, befahrbar, begrünt
- Arb.-Bl. 3: Foamglas®-Bodenisoliersysteme mit Platten und Boards
- Arb.-Bl. 4: Foamglas®-Wandisoliersysteme, Innen- oder Kernisolierung
- Arb.-Bl. 5: Foamglas®-Wandisoliersystem gegen Erdreich/Perimeter
- Arb.-Bl. 6: Foamglas®-Isoliersysteme Aussen, Vorhang-, Sandwich-, Elementfassaden
- Arb.-Bl. 7: Foamglas®-Deckenisoliersysteme, Untersichten innen

Auf Wunsch kann der Ordner mit weiteren technischen Unterlagen, Prüfzeugnissen usw. ergänzt werden.

Diese Arbeitsunterlagen werden den interessierten Fachkreisen auf Anforderung gerne zur Verfügung gestellt.

Schriftliche oder telefonische Bestellungen sind zu richten an: Pittsburgh-Corning (Schweiz) AG, Oberer Quai 36, 2503 Biel, Tel. 032/23 55 55 – 23 55 56.

Neu gestaltete Küchen von Kägi

Seit kurzem bietet der Küchenhersteller Kägi AG aus Winterthur seinen Partnern im Baumarkt ein völlig neues Einbauküchensortiment an. Alle Modelle sind technisch, teils konstruktiv und vor allem formal neu gestaltet worden. Architekten und Bauherren können ab sofort zwischen 13 verschiedenen Typen wählen, die grundsätzlich in drei Hauptgruppen unterteilt sind, und zwar in Modelle mit Fronten aus Kunstharz, Modelle mit Kunstharz-/Holz-Fronten und Naturholzfronten. Jedes dieser Modelle ist dazu noch in verschiedenen Farben erhältlich.

Formal sieht jede neue Kägi-Küche heute gestaltet und optisch vorteilhaft aus. Mit viel Geschick ist es gelungen, eine Palette von attraktiven Elementen zu schaffen, mit denen sich selbst Einfrontküchen oder Kochnischen gewinnend bauen lassen. Auch das bis heute so stereotype Weiss im Elementinnern wurde durch gefälliger Farbgebungen ersetzt. Auch technisch und konstruktiv weisen sämtliche neuen Modelle eine Vielfalt von Neuerungen auf, die einer Kägi-Küche automatisch mehr Wert verleihen.

Da die Firma Kägi vor allem Einbauküchen mit einer mittleren bis günstigen Preisklasse anbietet, kann festgestellt werden, dass die Winterthurer Küchenbauer mit ihren neuen Modellen die schon bisher preisgünstige Küche jetzt noch beträchtlich aufgewertet haben.

Kägi AG, 8405 Winterthur

Neue Wege zu besserer Kommunikation

Weyel, führender europäischer Hersteller audiovisueller Einrichtungssysteme mit Niederlassungen in allen westeuropäischen Ländern, zeigte an der «didacta '81» in Basel und an der Hannover-Messe wieder Neuheiten und Verbesserungen im Bereich seiner Einrichtungssysteme zur Ausstattung von Konferenz-, Schulungs- und Seminarräumen, für alle Bereiche der Privatwirtschaft, für Schule und Universität.

Es ist erklärtes Ziel des Unternehmens, Auszubildenden und Lehrern

optimale Hilfsmittel fürs Lehren und Lernen, fürs Verständlichmachen und Verstandenwerden an die Hand zu geben.

Aus dem modernen Unterricht ist der Einsatz audiovisueller Medien kaum noch wegzudenken. Mit geeigneten Funktionsmöbel- und Einrichtungssystemen im «Medienverbund» wird gewährleistet, dass die auditive und visuelle Wissensvermittlung reibungslos abläuft.

Auch dem Visuellen Informations-System, kurz V.I.S. genannt, dem neuesten Kind der grossen «Produktfamilie», werden von Experten hervorragende Qualitäten in Design, Funktionalität und Sicherheit bescheinigt: zum einen mit der Auszeichnung «Die gute Industrieform», zum anderen mit dem Prüfsiegel «Geprüfte Sicherheit». Das V.I.S. umfasst ein komplettes Orientierungs- und Leitsystem und ein sich nahtlos anschliessendes umfangreiches Vitrienenprogramm im gleichen charakteristischen V.I.S.-Design.

weyl ag, Audiovisuelle Einrichtungssysteme, 4133 Pratteln

JDAG-Niedertemperaturkessel EN, ENS, ENS-T

die neue Generation energiesparender Heizkessel

Energiesparender Heizkessel mit echter Niedertemperaturtechnik ohne Temperaturbegrenzung – ermöglicht durch den schwefelsäurebeständigen Heizkessel aus Spezial-Edelstahl mit heisser Brennkammer: Typenreihe EN = Niedertemperaturkessel aus Spezial-Edelstahl, Typenreihe ENS = Niedertemperaturkessel aus Spezial-Edelstahl mit Speicher, Typenreihe ENS-T = Niedertemperaturkessel aus Spezial-Edelstahl mit temperaturgesteuertem Speicher.

Mit diesem aussergewöhnlichen Programm setzen die Heizungsspezialisten von JDAG neue Akzente. Das zeigt sich im heiztechnischen Konzept, in der Modulbauweise, im Design. Auf einen Nenner gebracht: Sichtbarer Fortschritt in der Heizkesseltchnik.

Der schwefelsäurebeständige Heizkessel mit heisser Brennkammer

Nach umfangreichen, gewissenhaften Testserien haben sich unsere Spezialisten für hochwertigen, schwefelsäurebeständigen Spezial-Edelstahl entschieden. Selbst härteste Tests ergaben keinen messbaren Abtrag. Damit war der Weg frei für den energiesparenden Niedertemperaturbetrieb. Und zwar ohne jede

Temperaturbegrenzung.

Der Edelstahl-Wasserspeicher

Hier zählen sich die langjährigen Erfahrungen mit Chrom-Nickel-Molybdän-Stahl aus. Der Edelstahl-Wasserspeicher ist damit absolut rostsicher, wartungsfrei und zeichnet sich durch eine hohe Wasserleistung aus.

Die optimale Regelfähigkeit – entscheidend für maximale Energieeinsparung.

Die schwefelsäurebeständige Ausführung der neuen Energiesparkessel ermöglicht die gleitende Fahrweise des Kessels in Abhängigkeit von der Aussentemperatur. Kessel, die nur einen Heizkreis beheizen, können ohne Mischer an das Heizungssystem angeschlossen werden. Die Kesseltemperatur wird jeweils nur so hoch gehalten, wie es zur Erreichung der Vorlauftemperatur im Radiator- oder Fussbodenheizkreis erforderlich ist.

Bei mehreren Heizkreisen wird der Kessel gleitend nach Massgabe des höher temperierten Heizkreises geregelt. Weitere Heizkreise im Niedertemperaturbereich werden dann über Mischersteuerung angeschlossen.

Was haben die neuen Energiesparkessel noch zu bieten?

- Russfreie, nahezu stöchiometrische Verbrennung.
- Die Wärmeübertragungsflächen sind absolut glatt.
- Die Reinigung erfolgt ausschliesslich von vorn.
- Es gibt keine Rippen und Spalte und damit auch keine Korrosionsprobleme.

Leistungsdaten:

- Der Kesselwirkungsgrad ist mit 91,5% wesentlich höher als bei herkömmlichen Anlagen,
- der Jahreswirkungsgrad sogar um 20%.
- Je nach den haustechnischen Gegebenheiten lässt sich damit eine Brennstoffkosten-Ersparnis von 20 und mehr Prozent erzielen.

Aktiengesellschaft IDAG,
6020 Emmenbrücke-Luzern

60 Jahre DOLD, Lack- und Farbenfabrik in Wallisellen

Die Dold AG gehört in der Schweiz zu den führenden Unternehmen der Branche.

Die Firma besitzt Fabrikanlagen mit einer Tageskapazität von 20 Tonnen.

Seit Jahrzehnten wird ein bedeutender Anteil des Umsatzes auf ausländischen Märkten realisiert.

Einerseits ist sie gross genug, um kapazitätsmässig grösseren Bedürfnissen gerecht zu werden, andererseits erlaubt die überschaubare Grösse des Unternehmens auf besondere Kundenwünsche einzugehen.

Modern, hochwertig und wirtschaftlich

verbunden mit optimalem Kundenservice.

Dies wird erreicht durch:

- Forschung und ständige Entwicklung von neuen, wegweisenden Produkten, die erlauben, auf technischem Gebiet mit an der Spitze zu marschieren.
 - Verlegung der Hauptanstrengungen auf die Entwicklung von umweltfreundlichen Anstrichsystemen, im Hinblick auf die ständig wachsenden Umweltbelastungen.
 - Technische Problemlösungen, die den Kunden geboten werden, welche spezifischen Beschichtungsproblemen gegenüberstehen. Zu diesem Zweck werden neue Produkte entwickelt und bestehende angepasst.
 - Genaue Qualitätskontrollen werden durch die Prüflabors regelmässig durchgeführt, um ein gleichbleibendes Qualitätsniveau zu garantieren.
 - Einsatz eines ACS-Farbcomputer-systems, das erlaubt, täglich Farbtöne höchster Genauigkeit kurzfristig auszuliefern.
 - Angebot einer unbeschränkten Anzahl von Farbtönen durch Einsatz dieses automatischen, professionellen Farbrezeptiersystems auf den Gebieten der wichtigsten Kunstharz- und Dispersionsfarben.
 - Lagerhaltung aller wichtigsten Produkte, für sofortige Lieferung. Eine moderne Lagerhalle mit 1500 Palettplätzen sichert die sofortige Verfügbarkeit der DOLD-Produkte.
 - Ein umfassendes Netz von eigenen Auslieferungslagern und Grosshändlern garantiert prompte und zuverlässige Bedienung.
- Dold AG, 8304 Wallisellen

50 Jahre Miele AG, Schweiz

Dieser Tage konnte die Miele AG, Schweiz, ihr 50jähriges Bestehen feiern. Die Miele AG, Schweiz, die erste ausländische Niederlassung der Miele-Gruppe, beschäftigt heute

rund 190 Mitarbeiter, die im Aussendienst, in der Administration und im Kundendienst tätig sind. Die Firma versteht sich als reine Handelsfirma; alle Produkte, die sie in der Schweiz vertreibt, stammen aus den Produktionsstätten in der Bundesrepublik Deutschland und zum kleineren Teil in Österreich.

Die führende Marktposition der Miele AG ist unbestritten, insbesondere bei Waschautomaten, Geschirrspülern, Wäschetrocknern und Staubsaugern – den «klassischen» Miele-Erzeugnissen, die jedermann kennt. Miele ist die einzige Firma, die bei den gewerblichen Wasch- und Geschirrspülanlagen (für das Gastgewerbe, die Hotellerie, Kantinen) ein umfassendes Sortiment – alles aus einer Hand – anbietet.

Der jüngste Sektor – Herde, Backöfen, Kühlschränke – hat sich in den vergangenen zwei Jahren so gut entwickelt, dass er 1980 bereits 10 Prozent des Umsatzes ausmachte. Miele AG, 8958 Spreitenbach

Startex-Spritzdämmstoff der IDC Chemie AG, Freienbach, an der Energie 81 in Winterthur

Die Firma IDC Chemie AG, 8807 Freienbach, das in der Schweiz führende Unternehmen in der Herstellung und Verarbeitung von UF-Ortsschaum (Spritzdämmstoff), hatte im Jahre 1980 ein Produktions- und Verarbeitungsvolumen, nur auf die Schweiz bezogen, von über 24 000 m³ Schaum.

Vom verarbeiteten Volumen entfallen ca. 12 000 m³ allein auf öffentliche Gebäude von Bund, Kantonen, Gemeinden und diversen Körperschaften.

Der Startex-Ortsschaum wurde unter extremen Verhältnissen und Bedingungen eingesetzt und verarbeitet, wie z.B. an grossen Siedlungen diverser Baugenossenschaften, die meist Dachboden-Hohlräume über Gipsdielen in einer Dicke von 28 bis 30 cm aufwiesen.

Die amtlich gemessenen Immissionswerte von freiem Formaldehyd bei diesen Extrem-Objekten ergaben, nach der Schäumung in verschiedenen Zeitabständen gemessen, 0,15 bis 0,05 ppm abnehmend verlaufend. Nach 3–4 Wochen konnte kein Formaldehyd mehr nachgewiesen werden.

Bei Normalobjekten, d.h. Häusern mit Schrägdachkonstruktionen und Schaumdicken von 16 bis 18 cm, sowie Innentäfer sind mit dem Startex-Schaum keine messbaren Werte von freiem Formaldehyd feststellbar.

Eine weitere besondere Eigenschaft des Startex UF-Ortsschaumes ist die Möglichkeit der schwindfreien Verarbeitung.

Die Fachleute der IDC Chemie AG möchten anlässlich der Energie 81 vom 27. bis 31. Mai 81 in Winterthur wiederum die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von Startex anhand von Beispielen aufzeigen und die Interessenten in allen Energiefragen kompetent beraten.

Mit der Entwicklung des Aussenisolationssystems Startex-Metra hat IDC Chemie AG einen weiteren Schritt gemacht, um ihre Dienstleistungen auf dem Isolationssektor zu vervollkommen und dem Kunden technisch und bauphysikalisch perfekte Lösungen anzubieten.

Im Heft 12/1980 wurde auf S. 36, «Museum für zeitgenössische Kunst auf Schloss Gottorf in Schleswig» der Architekt nicht korrekt genannt. Es muss heissen: Architekt: Zentrale Planungsstelle der Landesbauverwaltung Schleswig-Holstein, Kiel. Walter Meyer-Bohe ist Reg. Baudirektor in dieser Behörde.

Berichtigung

Im Heft 12/1980 wurde auf S. 36, «Museum für zeitgenössische Kunst auf Schloss Gottorf in Schleswig» der Architekt nicht korrekt genannt. Es muss heissen: Architekt: Zentrale Planungsstelle der Landesbauverwaltung Schleswig-Holstein, Kiel. Walter Meyer-Bohe ist Reg. Baudirektor in dieser Behörde.